

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Grußwort von Herrn Staatsminister der Justiz Georg
Eisenreich, MdL anlässlich der Verleihung des
Max-Friedlaender-Preises am 19. November 2021**

Sehr geehrter Herr **Präsident Dudek**,

sehr geehrte Frau **Professorin Nußberger**,

sehr geehrter **Herr Präsident des Bayerischen
Verfassungsgerichtshofs und des Oberlan-
desgerichts München**, lieber **Herr Dr. Heßler**,

sehr geehrter **Herr Präsident des Bayerischen
Verfassungsgerichtshofs und des Oberlan-
desgerichts München a.D.**,
lieber **Herr Küspert**,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch von mir ein **herzliches „Grüß Gott“**.

I. Einleitung

Seit jetzt zwei Jahrzehnten verleiht der Bayerische Anwaltverband den **Max-Friedlaender-Preis** an Menschen, die **sich in herausragender Weise**

- um das **Rechtswesen**,
- die **Anwaltschaft** oder
- die **Gesellschaft**

verdient gemacht haben.

Wir haben das große Glück, in einem demokratischen Rechtsstaat zu leben.

- Die **Würde des Menschen**,
- die **Freiheit der Person**,
- **Gleichheit und Gleichberechtigung aller Menschen**,

sind in unserer Verfassung verankert. All das erscheint vielen heute **selbstverständlich. Ist es aber nicht.**

Der Blick in die heutige Welt, aber auch in unsere Vergangenheit zeigt, dass das eben nicht selbstverständlich ist.

II. Heutige Bedrohung des Rechtsstaats

Wir leben in Deutschland, in Bayern historisch gesehen in einer Ausnahmesituation.

Heute dürfen wir in einem funktionierenden Rechtsstaat leben.

- Wir haben eine **unabhängige Justiz**, und wir haben eine unabhängige Anwaltschaft, für die sich auch Max Friedlaender stets eingesetzt hat.

Der Rechtsstaat steht auch im Jahr 2021 vor großen **Herausforderungen**:

- Hass und Hetze im Netz **vergiften das gesellschaftliche Klima, unterdrücken die Meinungsfreiheit** anderer und **gefährden die Demokratie**.
- **Fake News** beeinflussen und manipulieren die Meinungsbildung in unserer Demokratie.
- Immer wieder kommt es in Deutschland zu **Gewalttaten** gegen Minderheiten, Andersdenkende und Andersgläubige – auch im Alltag oder bei Demonstrationen.
- Corona hat das noch verstärkt.

Antisemitismus und Rassismus sind **nicht** mit unseren Regeln und unseren **Werten vereinbar**. **Dies** darf in unserer Gesellschaft **keinen Platz** haben.

Solche Straftaten sind **nicht nur Angriffe auf einzelne Menschen**. Sie sind immer **zugleich** auch ein **Angriff**

- auf unsere **freiheitliche Gesellschaftsordnung**, auf unsere **Werte**,
- auf unseren **Rechtsstaat**,
- auf unsere **Demokratie**.

Wir müssen dagegen mit allen Mitteln des **Rechtsstaats** und auch als **Gesellschaft** vorgehen.

III. Gratulation Prof. Angelika Nußberger

Sehr geehrte **Frau Professorin Nußberger**,
Ihre **Auszeichnung** als diesjährige Preisträgerin des Max-Friedlaender-Preises würdigt **Ihren herausragenden Einsatz für den Rechtsstaat**.

Als **ehemalige Vizepräsidentin des EGMR** haben Sie sich um die Menschenrechte in ganz Europa besonders verdient gemacht.

Sie haben in zahlreichen internationalen Kommissionen, wie etwa der Europäische Kommission für Demokratie durch Recht gewirkt.

Damit haben Sie **über Ländergrenzen hinweg** einen großartigen Beitrag für die Rechtsstaatlichkeit geleistet.

Ich **danke** Ihnen im Namen der Bayerischen Justiz und im Namen der Bayerischen Staatsregierung für Ihren unermüdlichen Einsatz und wünsche Ihnen auch ganz persönlich weiterhin **alles Gute** für die Zukunft.

IV. Schluss

Ich möchte allen Beteiligten beim **Bayerischen
Anwaltverband** anlässlich der 20. Verleihung
des Max-Friedlaender-Preises herzlich **danken**.

Nicht nur für die Organisation der heutigen Ver-
anstaltung, sondern auch für Ihren großen Ein-
satz für unseren Rechtsstaat und die Demokra-
tie

Vielen herzlichen Dank.